

# Der Gurten-Geist lebt bei Wabräu weiter

**Gurten-Bier wird gerne als lokales Bier verkauft. Gebraut wird es aber seit 1996 im aargauischen Rheinfelden. Trotzdem hat Wabern seit 2004 wieder ein eigenes Bier: Wabräu.**

Von Markus Ehinger@ehiBE 25.08.2015

## Stichworte

Bier in Bern

## Artikel zum Thema

### Brauereien setzen auf bittere Biere



**Langenthal/Röthenbach** Die Brau AG Langenthal will ab Herbst mit einem neuen Bier punkten. Sie ergänzt ihre 49er-Linie mit einem India Pale Ale. Ein solches stellt die Kleinbrauerei Faex in Röthenbach schon seit Mai 2014 her. Beide Anbieter liegen damit voll im Trend. [Mehr...](#)

Von Patrick Jordi 13.08.2015

### Frauen widerlegen falsche Klischees

**Röthenbach** Am Degustationsabend in seiner Bierbrauerei Faex will Stefan Müller in Röthenbach mit Vorurteilen aufräumen. «Es gibt kein reines Frauenbier», sagt er. [Mehr...](#)

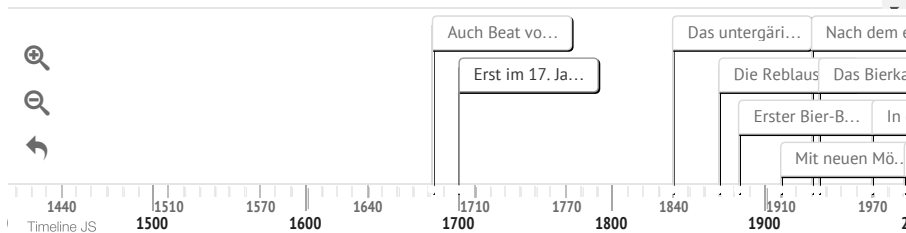
Von Deborah Rentsch 10.08.2015

## Dossiers

■ Bier in Bern

1700

Erst im 17. Jahrhundert erlebt das Bier in den Schweizer Städten einen Aufschwung. Schuld für das Comeback des Bieres: Die «kleine Eiszeit» – sie vermehrte die Weinernte. Das Bier wird zum Weinersatz – nicht ohne Widerstand: In Bern und anderen Schweizer Städten werden die Gesetze fürs Bierbrauen verschärft und die Steuern erhöht, weil die einflussreichen Weinproduzenten um ihr Geschäft bangen. In Bern sind es Tuchfärber, die als Nebenerwerb brauen und dafür ihre schon vorhandenen Bottiche und Fässer einsetzen. Ebenso die Pastetenbäcker, die in ihren Backstuben Winkelwirtschaften betreiben.



Die Bier-Geschichte im Zeitstrahl.

150 Jahre alt wurde die Gurten-Brauerei im letzten Jahr. So richtig wahrgenommen hat das niemand. Kein Wunder: 1970 verlor die zu diesem Zeitpunkt grösste Brauerei des Kantons Bern ihre Eigenständigkeit.

Feldschlösschen übernahm die Aktienmehrheit. 1996 wurde der Produktionsstandort in Bern geschlossen und nach Rheinfelden im Kanton Aargau verlegt. 150 Stellen gingen verloren. Beizer und Bierliebhaber boykottierten das Berner Bier, das jetzt faktisch ein Aargauer Bier ist.

### Gebraut nach Originalrezept

Das Gurten-Bier werde aber auch heute noch nach Originalrezept gebraut, betont Feldschlösschen. Trotzdem zeigte sich **Biersommelier Toni Flükiger vom Bierlokal Erzbiershof im Liebefeld** vor einem Jahr gegenüber TeleBärn überrascht, dass man die Marke Gurten-Bier überhaupt noch am Leben erhalte, «denn man sieht es in Bern praktisch nirgends mehr. Für mich ist Gurten-Bier inexistent geworden.»

### Ein Berner Produkt?

Die Brauerei gibt keine Zahlen zum Bierausstoss bekannt, und es macht tatsächlich den Anschein, dass Gurten-Bier heute nur mehr eine kleine Rolle im Biermarkt spielt. Feldschlösschen ist bemüht, zu betonen, dass es sich beim Gurten-Bier immer noch um ein Berner Produkt handelt. «Für uns ist die regionale Verankerung sehr wichtig, und Gurten ist eine starke Marke in unserem Bierportfolio, mit welcher wir auch an regionalen Anlässen dabei sind», sagt Esin Celiksüngü von der Feldschlösschen-Kommunikation.

Mit den regionalen Verkaufsorganisationen sei man sehr nahe am Berner Puls und immer bereit zum Agieren. «Als nächste Massnahme werden wir zum Beispiel einen neuen Internetauftritt haben», sagt Celiksüngü. Dafür ist es höchste Zeit. Auf [www.gurten.ch](http://www.gurten.ch) stammt die aktuellste Meldung aus dem Jahr 2008. Im Bericht gings um den Baustart des Bärenparks.

Auch das 150-jährige Bestehen der Gurten-Brauerei sei «passend und gebührend» gefeiert worden, unter anderem mit einem Jubiläumsbier und 800 geladenen Gästen am Osterschoppen im Kursaal.

### **Mikrobrauerei Wabräu**

Dort, wo früher Gurten-Bier gebraut wurde, stehen heute 99 neue Luxuswohnungen in der Überbauung Quellfrisch. Ganz hinten auf dem ehemaligen Gurten-Areal, angeschmiegt an den Fels, befindet sich das frühere Waschhäuschen. Und dort lebt der Gurten-Bier-Geist weiter.

Vor elf Jahren gründete hier Andreas Wittwer nach dem Besuch eines Brauseminars zusammen mit Urs Dietler und seiner Frau Yvonne Wittwer die **Mikrobrauerei Wabräu**. Das Sortiment ist in den letzten Jahren gewachsen. Zum Hellen, Dunklen und zum Weizenbier sind ein IPA, ein Stout und zweimal pro Jahr ein Bockbier gekommen. «Wir brauen pro Jahr lediglich zwischen 90 und 100 Hektoliter Bier», sagt Andreas Wittwer, der eigentlich Bauunternehmer ist. Wabräu bezeichnet er als Hobby.

#### **«Eis hei mir no immer gno!»**

Im Braulokal sind zahlreiche Gurten-Raritäten ausgestellt. Sie wandern aber nach und nach in Wittwers privates Gurten-Archiv. Andere Dinge haben einen neuen Zweck erhalten. «Unser Maischbottich war zum Beispiel früher ein Lagerfass, das 200 Liter fasste», sagt Wittwer.

«Wir tragen die Gurten-Geschichte hier weiter, obwohl wir mit der Gurten-Brauerei gar nichts zu tun haben.» Wabräu sei ein kleines Nischenprodukt. «Wir wollen Bierkultur und Biervielfalt fördern.» Das geschieht an den regelmässig stattfindenden Anlässen im Waschhäuschen – am «Wabräu Frytabebier» oder am «Wabräu Frytig-Schoppe».

Das nächste Frytabebier, dann gilt auch wieder das Brauereimotto «Eis hei mir no immer gno!», gibts diesen Freitag zwischen 17 und 21 Uhr.

Mehr Infos auf [Wabräu.ch](http://Wabräu.ch).

(Berner Zeitung)

(Erstellt: 25.08.2015, 18:57 Uhr)



Klein, aber fein: Andreas Wittwer im Wabräu-Braulokal. (Bild: Iris Andermatt)

### **Gurten-Bier im Wankdorfstadion**

Seit dem Start in die neue Fussballsaison gibt es im Wankdorfstadion an mobilen Bierständen Gurten Bäre Gold. An den Ständen bilden sich jeweils lange Menschenglangen. Die Fans bevorzugen das «lokale» Bier – auch wenn sie wissen, dass es bei Feldschlösschen im Kanton Aargau gebraut wird (siehe Haupttext). Feldschlösschen kommuniziert nicht, wie viel Gurten-Bier an den bisherigen YB-Heimspielen ausgeschenkt wurde. «Wir erhalten viele positive Reaktionen», sagt Esin Celiksüngü von der Feldschlösschen-Kommunikation. «Der Fan schätzt unsere Biervielfalt und vor allem dass er selber zwischen verschiedenen Bieren und Biertypen entscheiden kann.» Nebst Carlsberg und Bäre Gold von Gurten gibt es seit einem Monat im Wankdorf auch die Feldschlösschen-Marken Original, Alkoholfrei, Amber und Naturfrisch. ehi